

Vorwort Lama Ole Nydahl

Mit Freude heiße ich dieses Werk willkommen, das von zunehmender Bedeutung sein wird. Da die Religionen der Welt sich z. Zt. auf so breiter Fläche begegnen und durchaus kritisch begutachtet werden sollten, steigt die Notwendigkeit, sie voneinander unterscheiden zu können. Mit diesem Projekt soll es Lehrern wie Schülern ermöglicht werden, einen Überblick über die Flle und Vielfalt des Buddhismus zu erwerben.

Ihr Lama Ole Nydahl

„Wer intelligent wiedergeboren werden will, muss viele Fragen stellen“ (Buddha Siddharta Gautama Sakyamuni)

Buddhismus ist immer wieder ein Thema im Religions- und Ethikunterricht. Diese Materialsammlung unterstützt sowohl Lehrkräfte als auch Schüler mit reichhaltiger Hintergrundinformation sowie einer großen Flle methodischer Ideen – und vor allem: sie stammen aus authentischen Quellen.

Buddhistische Lehrer haben die Inhalte gemäß traditioneller Lehrdarlegungen der Karma-Kagy Line des tibetischen Buddhismus zusammengestellt. Erfahrene Praktizierende und professionelle Pädagogen) haben daraus pfiffige und moderne Unterrichtsentwürfe entwickelt. Dabei ist eine überraschende, für den Buddhismus aber durchaus typische Weite entstanden:

- Unterrichtsstunden von der 7. Jahrgangsstufe bis zur Abiturklasse und Berufsschule (Schwerpunkt sind die Jahrgangsstufen 9 -12).
- Von Sachthemen (z.B. „Buddhistische Geschichte“; „Frauen im Buddhismus“) ber praktische Übungen („Was ist Meditation?“) bis hin zur Philosophiestunde aus einem buddhistischen Kloster („Jenseits der Extreme – der Mittlere Weg“).
- Von den buddhistischen Antworten auf Alltäglich-Abgrndiges (z.B. „Warum gibt es Leid?“; „Warum immer ich?“) ber buddhistische Philosophie (z.B. „Gibt es einen Maßstab für richtig und falsch?“; „Wie geht man geschickt mit Unglück um?“), zu komplexen psychologische Modellen des Buddhismus und zu den anspruchsvollen Konzepten der „Leerheit des Ich“ und der „Leerheit der Phänomene“.
- Große methodische Vielfalt bei der Erarbeitung von Themen. Kein zäher Frontalunterricht, sondern eigenständige Erarbeitung von Inhalten durch die Schüler mit eingebauten Aha-Erlebnissen.
- Ganz unterschiedliche Autoren schaffen Zugänge auf je eigene Weise, und das mitunter erfrischend „unpdagogisch“ – nach tibetischem Vorbild, mit Lebensnähe und Humor.

Die meisten Unterrichtsentwürfe können als einzelne Stunden verwendet werden. Die Sammlung eignet sich aber auch hervorragend als Baukasten für eine längere, vertiefende Sequenz. Querverweise zeigen, wo Themen aufeinander aufbauen oder sich ergänzen.

Buddha missionierte nicht und überzeugte niemanden – er beantwortete Fragen und regte zum Selber-Denken an. So verstehen sich auch die vorliegenden Unterrichtseinheiten, selbst wenn sie manchmal Thesen vertreten, die westliche Ohren erst mal provozieren, wie z.B. :
„Gutes tun ist natürlich.“